

Art.-Nr. 13670 - Reisezugwagen
1. Kl. der DB, Ep. III (blau)

Art.-Nr. 13671 - Reisezugwagen
2. Kl. der DB, Ep. III (grün)

Art.-Nr. 13672 - Speiseraumwagen
der DB, Ep. IV (grün)

Art.-Nr. 13673 - Reisezugwagen
1./2. Kl. der DB, Ep. III (grün)

Art.-Nr. 13674 - Reisezugwagen
1. Kl. der DB, Ep. IV (blau)

Art.-Nr. 13677 - Reisezugwagen
2. Kl. der DB, Ep. IV (blau/elfenb.)

Art.-Nr. 13678 - Reisezugwagen
1./2. Kl. der DB, Ep. IV (blau/elfenb.)

Art.-Nr. 13679 - Reisezugwagen
1. Kl. der DB, Ep. IV (blau/elfenb.)

Art.-Nr. 13686 - Reisezugwagen
2. Kl. der DB AG, Ep. V ("IR"-Farbg.)

Art.-Nr. 13687 - Reisezugwagen
1. Kl. der DB AG, Ep. V ("IR"-Farbg.)

Art.-Nr. 13680 - Reisezugwagen
mit Fahrradabteil
2. Kl. der DB AG, Ep. V ("IR"-Farbg.)

Art.-Nr. 13685 - Bistro Café
der DB AG, Ep. V ("IR"-Farbg.)

Art.-Nr. 13688 - Reisezugwagen
2. Kl. der DB AG, Ep. V ("IC"-Farbg.)

Art.-Nr. 13690 - Reisezugwagen
2. Kl. der DB AG, Ep. V ("ICE"-Farbg.)

Art.-Nr. 13675 - Sitz-/Gepäckwagen
der DB, Ep. III (grün)

Art.-Nr. 13676 - Sitz-/Gepäckwagen
der DB, Ep. IV (blau/elfenbein)

Art.-Nr. 13689 - Sitz-/Gepäckwagen
der DB AG, Ep. V ("IC"-Farbgebung)

DAS VORBILD

Die m-Wagen prägten den Fernverkehr der DB über viele Jahrzehnte. In den blauen F-Zügen der fünfziger Jahre waren sie bereits zu finden. Im Laufe ihrer Dienstzeit erfuhren sie die verschiedensten Lackierungen und auch technische Änderungen. Die letzten Umbauten wurden an den Wagen für die Vorbereitung im InterRegio-Einsatz vorgenommen. Die DB beschaffte von 1954 bis 1979 über 6000 solche Wagen. Die Vorbilder für unsere Modelle sind die ab 1962 beschafften Wagen, bei denen die Wagen zweiter Klasse auch 1200 mm breite Fenster besitzen. Die Typreihe dieser Wagen umfaßt auch Dienstwagen, Postwagen sowie Schlaf-, Liege- und Speisewagen.

DAS MODELL

Die Modelle sind maßstäbliche Nachbildungen mit vorbildentsprechender Farbgebung und Beschriftung; Inneneinrichtung; für Innenbeleuchtung vorbereitet; Kurzkupplung; das Lichtraumprofil der zu befahrenden Strecken muß der NEM 103 entsprechen.

ZURÜSTTEILE

Die Drehgestelle können mit Wiegenstoßdämpfer, Lichtmaschine, Bremsbacken, Magnetschienenbremse und Achslagerdeckel zurüstet werden. Zum Zurüsten sollte das Drehgestell vom Wagenboden abgezogen werden. Die Zubehörteile sind sauber vom Spritzling abzutrennen.

Die Sitzwagen tragen nur an einem Drehgestell eine Lichtmaschine. Diese befindet sich unter dem Seitengang bei den Batteriekästen am Nichthandbremsende.

Der Wiegenstoßdämpfer auf der Lichtmaschinenseite des Drehgestelles ist als erstes über die Kardanwelle der Lichtmaschine zu stecken. Dabei muß der Dämpfer leicht gespreizt werden. Dann ist der Zapfen der Lichtmaschine an das Drehgestell zu stecken. Erst nach dem Aufstecken des Wiegenstoßdämpfers ist das Achsgetriebe der Lichtmaschine in das Loch des Radlagers zu stecken. Diese Verbindung kann mit einem Tropfen Sekundenkleber gesichert werden.

In das Drehgestell ohne Lichtmaschine wird der Achslagerdeckel eingeklebt.

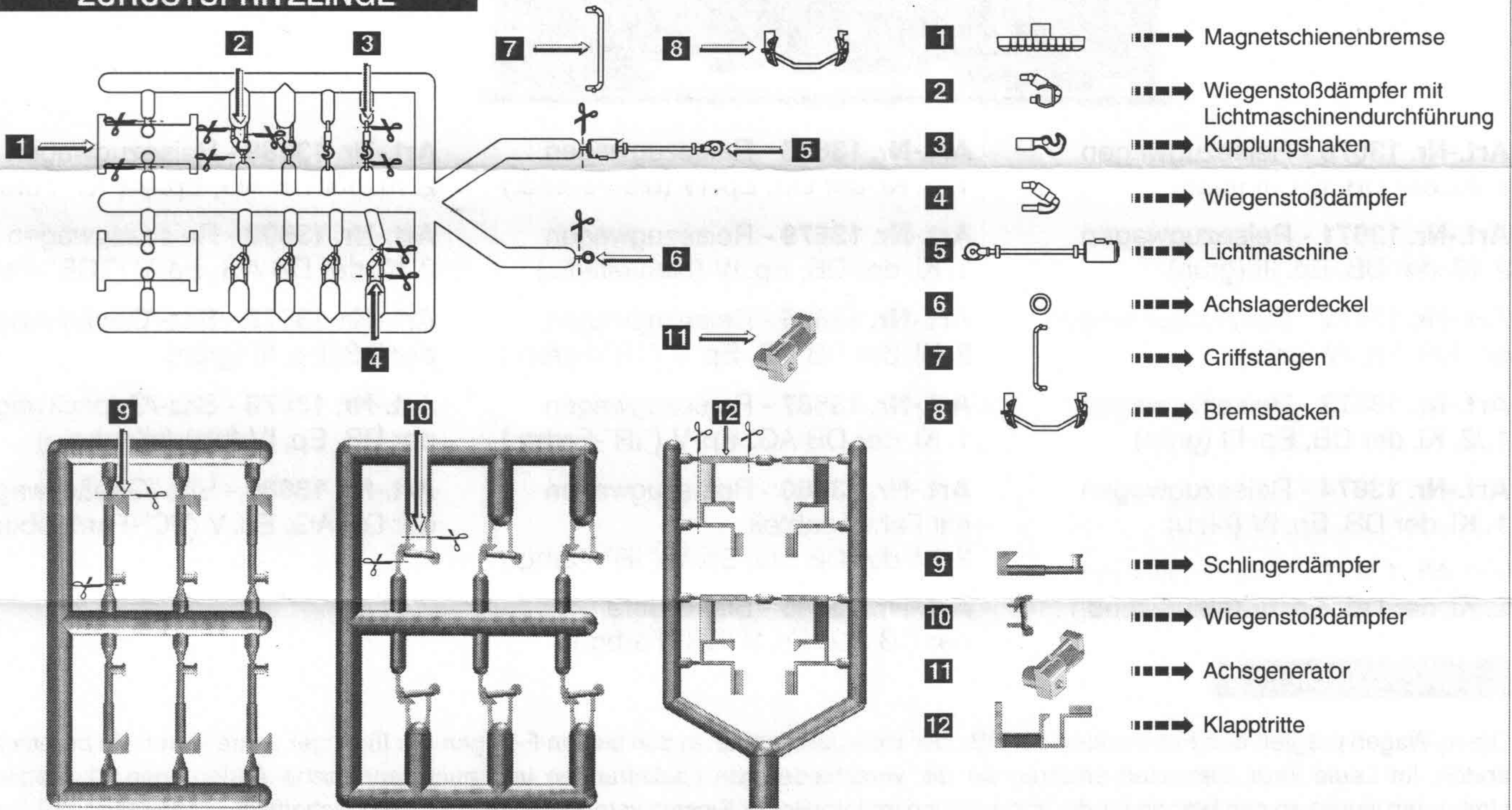
Je nach Einsatzbereich des Wagens (Höchstgeschwindigkeit) hat das Drehgestell Klotzbremse; Klotzbremse und Magnetschienenbremse; Scheibenbremse (ohne Nachbildung am Modell) oder Scheibenbremse und Magnetschienenbremse. Die Bezeichnungen/Höchstgeschwindigkeiten lauten in gleicher Reihenfolge MD 33/140; MD 33/160; MD 36/140 und MD 36/160. Je nach Bauart und Höchstgeschwindigkeit der Wagen können dazu verschiedene Teilesätze zur Anwendung kommen. Die Teile 2 (Wiegenstoßdämpfer mit Limadurchführung); 4 (Wiegenstoßdämpfer); 5 (Lichtmaschine) werden an Wagen bis 120 km/h angebracht. Für Fahrzeuge bis 160 km/h werden die Schwingungsdämpfer 9, der Wiegenstoßdämpfer 10 und der Achsgenerator 11 verwendet. Ab 160 km/h (IC-Wagen) entfallen die Bremsbacken 8. Die Magnetschienenbremse 1 und die Dämpfer 9 und 10 werden zusätzlich angebaut.

Die Magnetschienenbremse ist von unten in das Drehgestell zu kleben. Die Bremsbacken der Klotzbremse werden in das Drehgestell eingehangen, wobei die Nut fest am Drehgestellrahmen einrasten muß.

Für die weitere Detaillierung des Fahrzeuges liegen Griffstangen und Kupplungshaken bei.

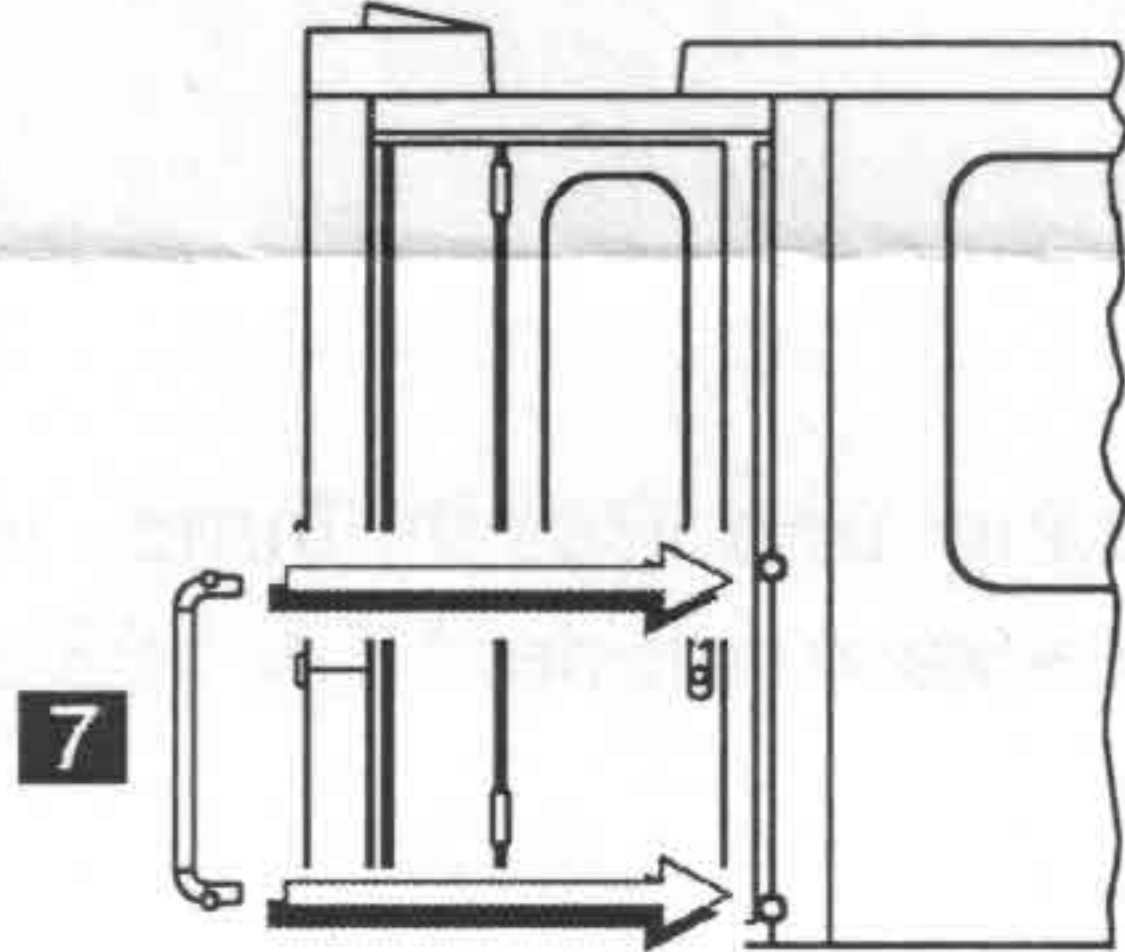
Alle Fahrzeuge, außer Epoche III-Wagen, besitzen als untere Trittstufe eine einklappbare Stufe. Diese kann am Modell nachgebildet werden, indem die untere, freistehende Trittstufe bündig mit dem Wagenboden abgeschnitten wird. Statt dessen wird die beiliegende Trittstufe 12 von unten an den Wagenboden geklebt (rechteckiger Zapfen in Aussparung an Wagenboden, senkrechter Steg seitlich gegen die Pufferbohlenspitze).

ZURÜSTSPRITZLINGS

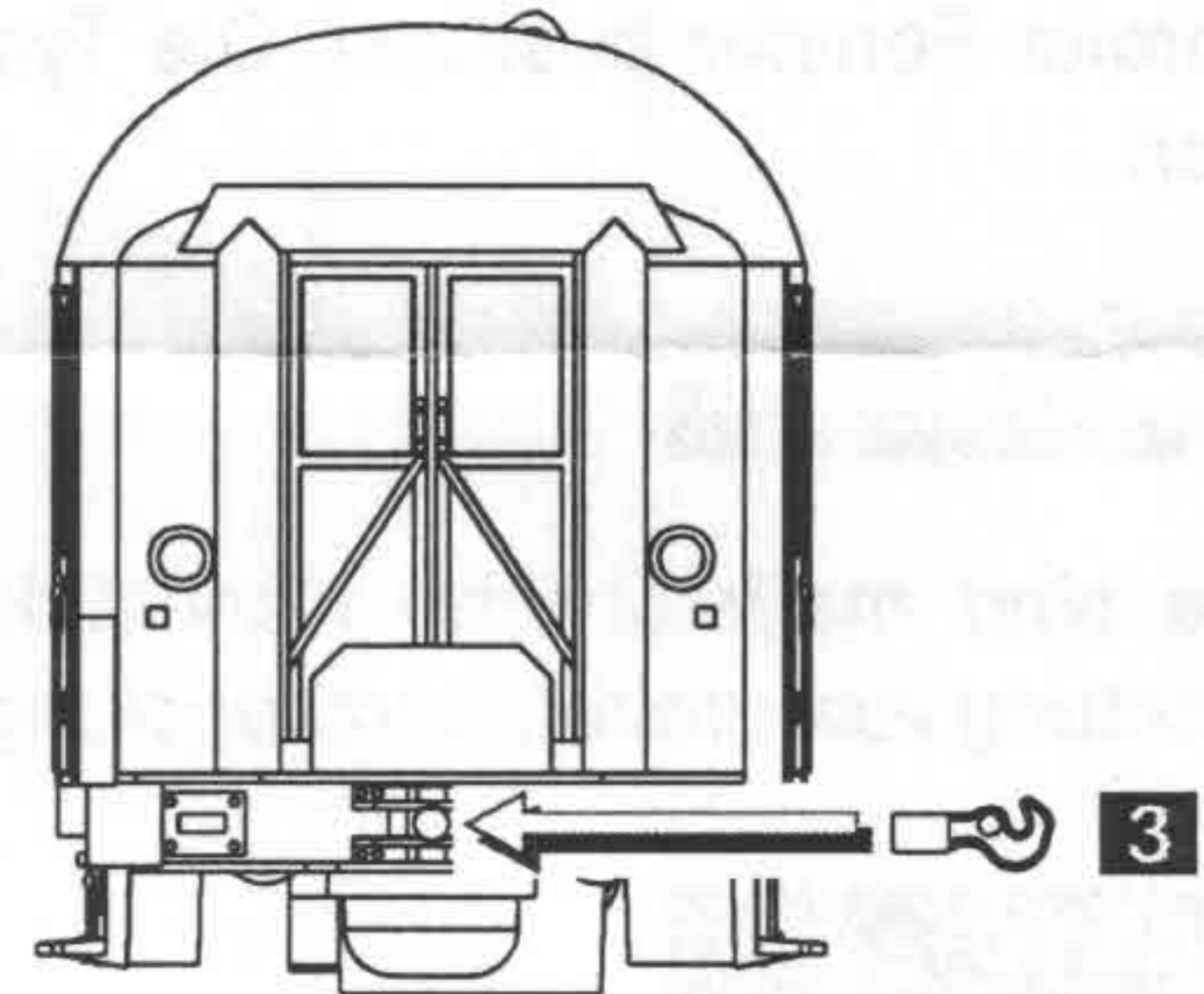


ANORDNUNG DER ZURÜSTTEILE

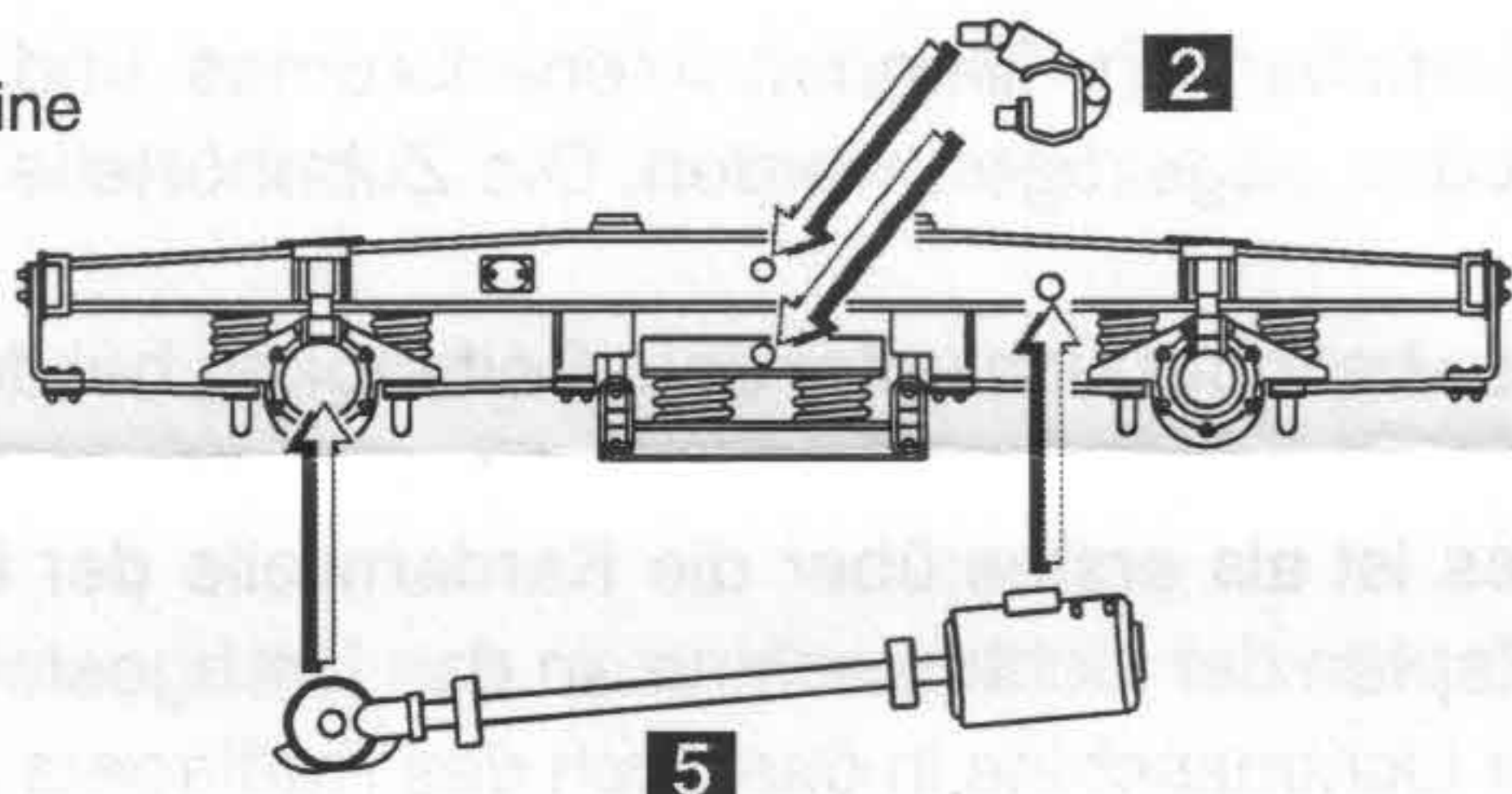
Wagenkasten -
Seiten 1+2



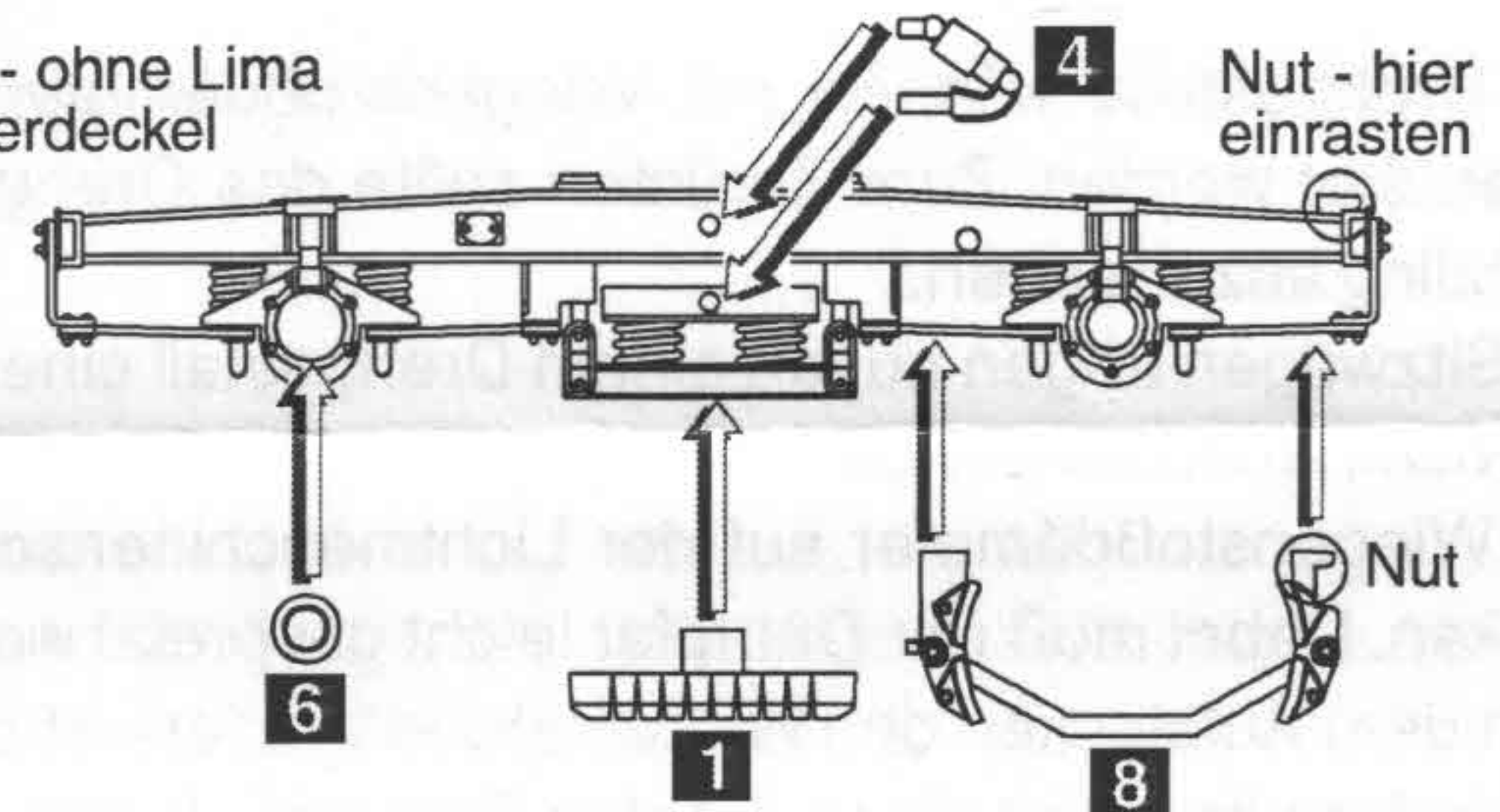
Rahmen -
Stirnseiten



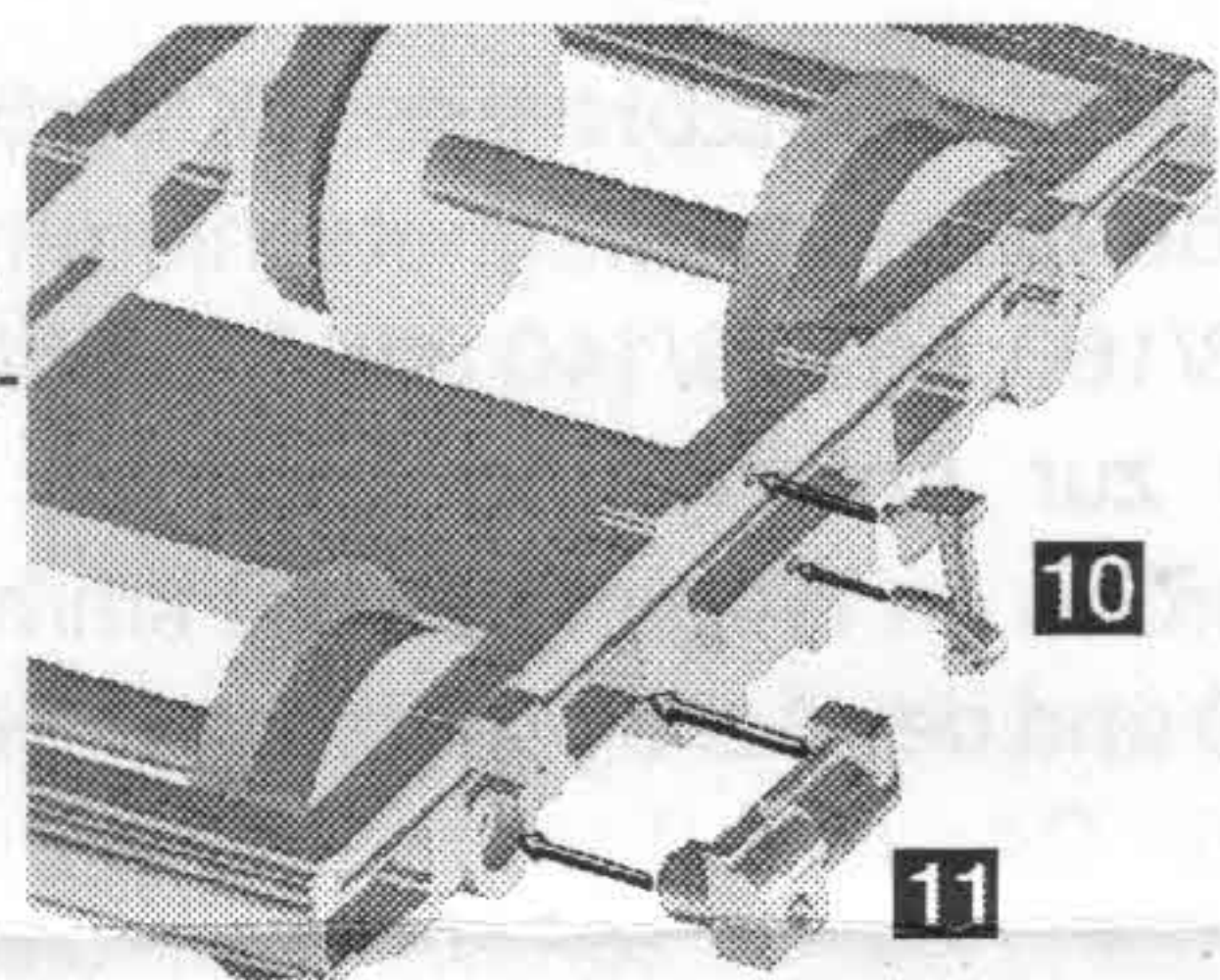
Drehgestell -
mit Lichtmaschine



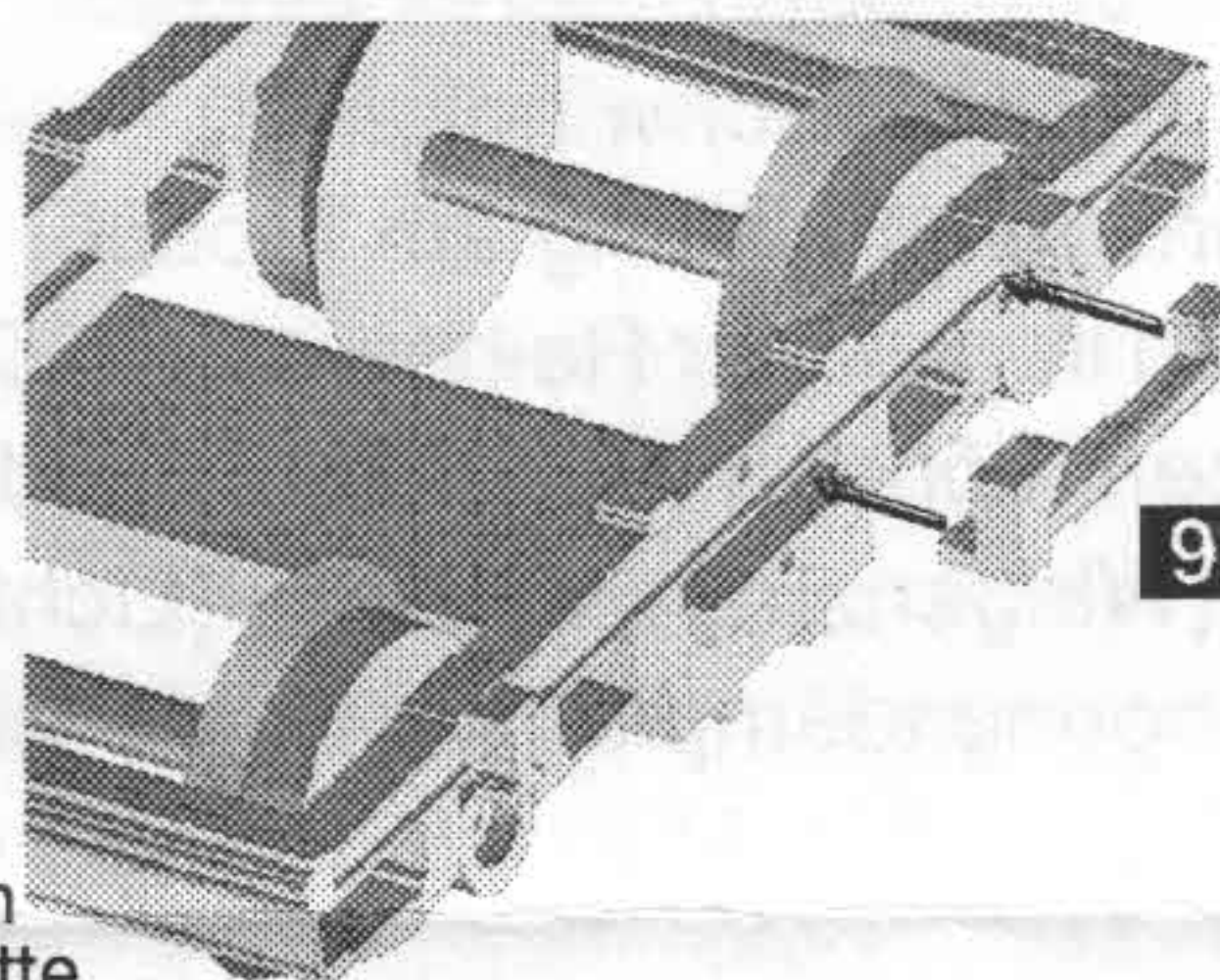
Drehgestell - ohne Lima
mit Achslagerdeckel



Drehgestell -
mit Achs-
generator
und Dämpfer
für Geschwin-
digkeiten
≥ 140 km/h

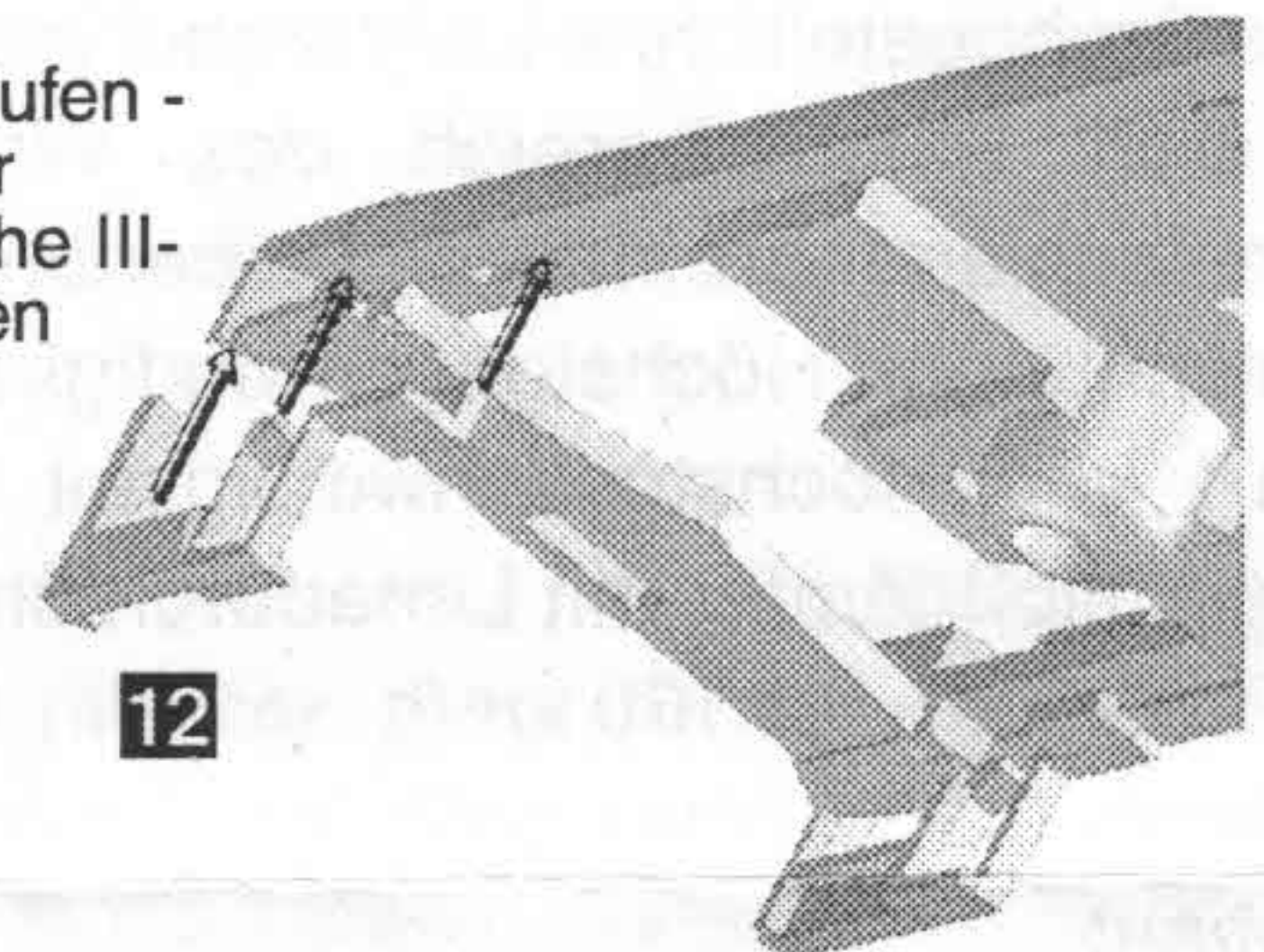


Drehgestell



Dämpfer
zeigen auf
beiden Seiten
zur Wagenmitte

Trittstufen -
außer
Epoche III-
Wagen



Nicht geeignet für Kinder unter 3 Jahren wegen abnehmbarer und verschluckbarer Kleinteile und Verletzungsgefahr durch funktionsbedingte scharfe Ecken und Kanten.



TILLIG MODELLBAHNEN GMBH & CO.KG
Lange Str. 60 - 01855 Sebnitz/Sachsen
Tel. (035971) 903-11, Fax 903-19